

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für das Sommersemester 2015

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Veranstaltungen im Sommersemester 2015 beginnen am 13.04.2015 und enden am 17.07.2015. Die bei den Kursen vermerkten Daten geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht, danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Teilnahmebestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie/Philosophie**

Die Teilnahme an den jeweiligen Vorlesungen und Seminaren ist für alle Studierenden Pflicht. In den ersten sechs Studiensemestern muss pro Semester ein Schein erbracht werden. Von den erforderlichen sechs Scheinen müssen mindestens zwei in Kunstgeschichte/Kunsttheorie geleistet werden. Die restlichen vier Scheine können frei kombiniert werden.

- **Technik**

In den ersten sechs Studiensemestern muss je ein Schein im Bereich Technik erworben werden. Zu den Technikkursen zählen: Maltechnik, Druckkurse, Computerkurse, Aktzeichnen, Photographie Kurse, Plotter Kurse, Kochtechnik/-seminare und Soundstudio-Workshops.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Studentensekretariat vorzulegen ist. Der Besuch weiterer Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Eine Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte, Philosophie bzw. auch an Technikkursen ist möglich. In diesen Ausnahmefällen müssen Anträge ausreichend begründet sein und entsprechende Nachweise über bisher absolvierte Kurse/Techniken nachgewiesen werden. Diese sind im Studentensekretariat einzureichen. Eine nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

- **Zwischenprüfung**

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Studierende eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Studierende, die nach dem 4. Semester ihre Zwischenprüfung machen möchten, haben allerdings keine Möglichkeit, diese zu wiederholen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse

2.1 Aktzeichnen

Mittwoch, 15.04.2015 bis 15.07.2015 (Aula)
wöchentlich 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Kursleitung Nino Pezzella

2.2 Siebdruck/Textildruck

Montag, 20.04.2015 bis Freitag, 24.04.2015 (Druckwerkstatt)
täglich 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Bitte ab 13.04.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.3 Holzschnitt

Montag, 04.05.2015 bis Donnerstag, 07.05.2015 (Druckwerkstatt)
täglich 09:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Kursleitung Anja Cooymans

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Holzschnitts vermittelt. Das Drucken von Hand ermöglicht ein von Maschinen unabhängiges Arbeiten auch im eigenen Atelier. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte ab 27.04.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt.

2.4 Photoradierung

Montag, 18.05.2015 bis Donnerstag, 21.05.2015 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 14.30 Uhr

Kursleitung Anja Cooymans

In diesem Tiefdruckverfahren werden am Computer erstellte Vorlagen auf lichtempfindlich präparierte Kupferplatten übertragen und anschließend entwickelt. Diese können als Radierung gedruckt werden. Vorkenntnisse in Photoshop und Tiefdruck sind erforderlich.

Bitte ab 11.05.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

2.5 Lithographie Kurs Kreide, Tusche und Direct-to-Plate

Montag, 08.06.2015 bis Freitag, 12.06.2015 (Druckwerkstatt)
täglich 9:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kursleitung Peyman Rahimi und Silke Wagner

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Steindrucks erlernt. Außerdem werden digital bedruckte Folien als Druckplatten genutzt (direct-to-plate).

Bitte ab 01.06.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

2.6 **Tonstudiotchnik**

Montag, 15.06.2015 bis Freitag, 19.06.2015 (Kurs 1, Tonstudio)
täglich 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Sprache: Deutsch

Montag, 06.07.2015 bis Freitag, 10.07.2015 (Kurs 2, Tonstudio)
täglich 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Sprache: Englisch

Kursleitung: Daniel Fort

Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field - Recordings, Synthesizer, Sampling und die Erlernung von Audiosoftwareprogrammen.

Bitte ab 08.06.2015 für Kurs 1 und ab 29.06.2015 für Kurs 2 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen je Kurs begrenzt.

3. **Computer-Kurse**

3.1 **Adobe Photoshop-Kurs**

Montag, 22.06.2015 bis Freitag, 26.06.2015 (Computerraum)
täglich von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Kursleitung Silke Wagner und Jacqueline Jurt

Einführung in die Grundlagen von Adobe Photoshop mit anschließender digitaler Druckausgabe auf Farblaser und Tintenstrahldrucker.

Bitte ab 15.06.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.
Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen begrenzt.

3.2 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Montag, 25.05.2015 bis Freitag, 29.05.2015 (Computerraum)
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Sprache: Deutsch

Kursleitung Harald Pridgar

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Bitte ab 18.05.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

3.3 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Montag, 15.06.2015 bis Freitag, 19.06.2015 (Computerraum)
täglich von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Sprache: Englisch

Kursleitung: Harald Pridgar

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Bitte ab 08.06.2015 in die Teilnehmerliste im Studentensekretariat eintragen.

3.4 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. 0176-11605080).

3.5 **Fotolabor – Kerstin Cmelka / Milena Büsch**

Kurs 1: Film und Kamera:

Filmbelichtung und SW-Entwicklung, Vergrößerung von Schwarzweiß-Negativen

Kurs 2: Farbfotografie und -entwicklung:

Entwickeln (C 41) und Vergrößerung von Farbnegativen, Colorentwicklungsmaschine, Ra 4 Prozess

Kurs 3: Repro- und Studiofotografie:

Canon Mark II und III, Mamyia 6x7, Kleinbild und Mittelformat, Blitzanlage, Reprotisch. Dieser Kurs ist verpflichtend für alle, die Kameraequipment ausleihen möchten und noch keine dementsprechenden Vorkenntnisse besitzen!

Kurs 4: Camera obscura/Lochkamera und Fotogramm

Termin Kurs 1: Film und Kamera vom 24. bis 26.04.2015

Einmal im Monat offene Sprechstunde.

Alle Kurse werden über den Studentenverteiler per E-Mail eine Woche vor Beginn angekündigt.

4. **Kunstgeschichte und Kunsttheorie - Prof. Dr. Isabelle Graw**

4.1 **Seminar: Institutional Critique in the digital age**

Die Einführung in die Seminare findet am Dienstag, 14.04.2015 um 16:00 Uhr in Raum I 9 statt.
(In Anschluss an die Ratssitzung)

Die Herkunft des Begriffes „Institutional Critique“ ist weitgehend ungeklärt. Zum ersten Mal tauchte er meines Wissens in Mel Ramssdens Text „On Practice“ (1975) auf. Später wurde er in einem Text von Andrea Fraser über Louise Lawler verwendet. Seitdem er in der Überschrift des einschlägigen Essays von Benjamin Buchloh „From the Aesthetic of Administration to Institutional Critique“ figurierte, hat er sich weitgehend etabliert. Er fungiert seither als einer der Schlüsselbegriffe der Gegenwartskunst und umschreibt jene künstlerischen Verfahren, die sich auf ihre institutionellen Bedingungen beziehen, und zwar auf eine Weise, die als „kritisch“ erachtet wird. In der Institutional Critique sind drei Annahmen vorausgesetzt: 1) Dass sich Institutionen und Kritik wechselseitig aufeinander beziehen und entsprechend in einem Wechselverhältnis zueinander stehen 2) dass es sich bei Institutionen um physische Entitäten oder „soziale Tatsachen“ (Luc Boltanski) handelt, die die Tendenz haben, sich zu naturalisieren 3) dass diese Institutionen kritisierbar sind oder kritisiert werden müssen. Während es seit den 1990er Jahren zahlreiche Initiativen gegeben hat, diese Voraussetzungen einer grundlegenden Überprüfung zu unterziehen, ist ein Versuch der Aktualisierung von Institutional Critique unter digitalen Bedingungen bislang ausgeblieben. Was bedeutet es jedoch für die Institutionskritik, wenn Institutionen die Form von sozialen digitalen Netzwerken annehmen? Kann der Wert der Kritik immer noch vorausgesetzt werden in Anbetracht des Aufstiegs der Kritik zu einem Wert an sich? Es wird das Ziel dieses Seminars sein, diesen Fragen vor dem Hintergrund der klassischen Texte zur Institutionskritik nachzugehen und sie gegebenenfalls zu beantworten.

Termine:

Montag, 20.04.2015 (mit Benjamin Buchloh in Berlin)

Dienstag, 16.06.2015 bis 18.06.2015 (Vortrag Sabeth Buchmann am 16.06.2015)

Literatur:

-Luc Boltanski: *Die Macht der Institutionen*, in: Ders: *Soziologie und Sozialkritik*, Berlin 2010, S. 82-129.

-Isabelle Graw: *Institution/Kritik* in: Jörn Schafaff, Nina Schallenberg und Tobias Vogt (Hrg.): *Kunst-Begriffe der Gegenwart*. Von Allegorie bis Zip, S. 101-108.

-Benjamin H.D. Buchloh: *From the Aesthetic of Administration to Institutional Critique*, in: *L'art Conceptuel, Une Perspective*, Paris 1989/1990.

-Andrea Fraser: *From the Critique of Institutions to an Institution of Critique* (2005), in: Alberro/Stimson: *Institutional Critique. An Anthology of Artist's Writings*, S. 408-417

-Isabelle Graw: *Jenseits der Institutionskritik*. Ein Vortrag im Los Angeles County Museum of Art, in: *Texte zur Kunst*, September 2005, Heft 59, S. 53.

-Andrea Fraser: *Was ist Institutionskritik?* In: *Texte zur Kunst*, September 2005, S. 87-89

-Alexander Alberro: *Institutions, Critique and Institutional Critique*, in: *Institutional Critique. An Anthology of Artists' Writings*, edited by Alexander Alberro and Blake Stimson, MIT 2009, S. 2-19

Weitere Literatur:

Lectures by Isabelle Graw: *On Conceptual Expression and Traces of Expression in Proto-Conceptual Works, on 'The Difficult JK' and on 'The Gallerist's Hat'*

In Zusammenarbeit mit Benjamin Buchloh und Sabeth Buchmann

4.2 Seminar: The Economy of Painting in 15th Century Italy

In diesem Seminar fungiert Michael Baxandalls Studie über die Malerei des Quattrocento als Grundlagentext. Die Frage, was dieses Buch aus heutiger Sicht relevant macht, wird unsere Lektüre leiten. Baxandall geht davon aus, dass die Malerei nicht nur auf soziale Erfahrungen, visuelle Fertigkeiten und Gewohnheiten reagiert, sondern, dass sie auch ein besseres Verständnis ihrer gesellschaftlichen Bedingungen erlaubt. Gemälde werfen ihm zufolge ein Licht auf den „kognitiven Stil“ ihrer Zeit und entsprechend untersucht er, welches Wissen in ihnen vorausgesetzt ist. Für Baxandall sind Gemälde zudem und zwar „unter anderem“, wie er betont, „versteinerte Formen des ökonomischen Lebens“. Das heißt, dass sich ökonomische Bedingungen aus der Sicht Baxandalls neben anderen Dingen in ihnen abgelagert haben, was er mit seiner prägnanten Untersuchung der Verträge zwischen Auftraggeber und Künstler in der Frühen Neuzeit belegt. Noch die Verwendung der Farbpigmente war vertraglich geregelt, sodass ökonomische Vorgaben tatsächlich in die Materialität der Bilder hineinreichten. Baxandall sucht jedoch nicht nur die Bilder selbst, sondern auch ihre gesellschaftlichen Bedingungen besser zu verstehen. Eine Aktualisierung seines Ansatzes liefe auf die Frage hinaus, von welchen externen ökonomischen Zwängen heutige künstlerische Praktiken durchzogen sind. Im Sinne Baxandalls wäre zudem zu fragen, ob es künstlerische Arbeiten in der Gegenwart gibt, die uns etwas über unsere Gesellschaft erzählen, das wir nicht schon wissen?

Termine:

Dienstag, 19.05.2015 bis Donnerstag, 21.05.2015 (19.05.2015 mit Jutta Koether in Hamburg)

Dienstag, 30. 06.2015 bis Donnerstag, 02.07.2015

Mittwoch, 01.07.2015 Vortrag Alessandro Nova

Literatur:

-Michael Baxandall: *Painting and Experience in 15th Century Italy*. A Primer in the Social History of Pictorial Style, 1972 Oxford University Press

Weitere Literatur:

-Giorgio Vasari: *The Lives of the Artists* (2008). A new translation by Julia Conaway Bondanella and Peter Bondanella

-Oskar Bätschmann und Sandra Gianfreda: *Leon Battista Alberti: Della Pittura – Über die Malkunst*, Darmstadt 2002 In Kooperation mit Allesandro Nova, Jutta Koether und Amy Sillman

4.3 **Workshop: How to speak about my work**

Dieser Workshop wird auf Anfrage angeboten. Er zielt auf die Erarbeitung einer Sprache sowie auf die Generierung von Texten, die den jeweiligen künstlerischen Praktiken gerecht werden.
Termine nach Vereinbarung!

5. Art History- Prof. Philippe Pirotte

5.1 **Seminar: "The Madhouse: Goya's interest in deviant culture"**

Although it was a subject that preoccupied eighteenth century society at large, lunacy and the line between reason and madness became an area of particular fascination for Spanish painter Francisco de Goya, following his own illness which took its own toll upon his psychological state. He investigated the theme extensively in both public and private works artistically recording evolving definitions of madness that preoccupied the eighteenth-century. Questions arose regarding the origin and nature of madness, what to do with those that society deemed insane, and how to philosophically differentiate delusion from reason and imagination. Goya's interest in themes of madness, imagination, and reason is apparent in his work, and he joins the select group of those who complete the Enlightenment by disclosing its reverse: Blake, Hogarth, Sade, and a very few others. Georges Bataille linked the Spanish artist with the Marquis de Sade, suggesting that they share an 'irrational supplement' challenging classical representation. Both, Goya and Sade embrace the modernity of the Enlightenment but at the same time use or refer to rationalism to the point of absurdity.

Goya's work from the 1790s on - a period that coincides with the chaos and near-overthrow of civil society in Spain is irrational and enlightened, expendable and hilarious, and embarks on a fascinating adventure into the reversal of all values, a "carnavalesque détournement" of all imposed regimes of signification and truth.

Literature:

Horkheimer and Adorno, Dialektik der Aufklärung

Roland Barthes, Sade, Fourier, Loyola, the chapter on Sade

Georges Bataille, La littérature et le mal, the chapters on William Blake and Marquis de Sade
Michel Foucault, Folie et déraison. Histoire de la folie à l'âge classique

Michel Foucault, Surveiller et Punir

S. L. Gilman, Seeing the Insane, New York, 1982

Jane Kromm, The Art of Frenzy

Victor Stoichita and Anna Maria Coderch, Goya. The Last Carnival, London, Reaktion Books, 1999

Goya and the Spirit of Enlightenment. Exh. Cat. edited by Alfonso E. Pérez Sánchez and Eleanor A. Sayre.
Boston: Museum of Fine Arts, 1989.

Etc.

....

And for fun: Stephen Marlow, Colossus: a novel about Goya and a world gone mad

Dates:

Tuesday, 9 June 2015, 2 pm, Wednesday, 10 June 2015, 2 pm, Thursday, 11 June 2015, 2 pm,

Friday, 12 June 2015, 2 pm

Language: English

6. **Workshops and Seminars**

6.1 **Seminar: EYE / I: Three Seminars on Vision - Dr. Daniel Birnbaum:**

Termine:

Dienstag, 05. Mai 2015, 10:00 Uhr

Freitag, 05. Juni 2015, 10:00 Uhr

Mittwoch, 01. Juli 2015, 10:00 Uhr

Die Texte sind in der Bibliothek erhältlich.

6.2 **Seminar: Pure Fiction Seminar - Mark von Schlegell**

This semester we will continue celebrating dyslexic tendencies among artists, as well as linguistic freedom. We will re-evaluate the role of fiction in our lives and practices. Do deadlines exist? Yes. Every student will be expected to workshop at least one fiction about a fiction during the semester, generating material for our next publication and rendering Pure Fiction, with its sub-genre Dysfiction, immortal. We will read works of Josef Strau for a first meeting 29 April, and Shakespeare's Romeo and Juliet for 14 May (with eye to a future performance related to the death of Paul Lafargue)....

Dates:

Wednesday, 29 April 2015 (with Josef Strau), Thursday, 14 May 2015, Thursday, 28 May 2015,
Thursday, 18 June 2015, Thursday, 09 July 2015

2 pm until 6 pm in I 9

Language: English

6.3 **Gastprofessorin im Sommersemester: Otobong Nkanga**

Die Künstlerin Otobong Nkanga (*1974, Kano, Nigeria) studierte Bildende Kunst an der Obafemi Awolowo Universität in Ile-Ife, Nigeria und der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris, und absolvierte 2008 an der Rijksakademie und in Performing Arts an der Theater-Hochschule DasArts, beide in Amsterdam. Sie lebt und arbeitet in Lagos, Nigeria und Antwerpen, Belgien.

Studierende, die gerne mit Otobong Nkanga zusammenarbeiten möchten, können sie am Montag, 13.04.2015 um 15:00 Uhr in der Aula treffen, wo die Künstlerin ihre Arbeiten präsentieren wird.

Sprache: Englisch

6.4 **Klassenbesprechung – Treffen mit Studierenden des Studiengangs Kuratieren und Kritik und der Klasse von Prof. Willem de Rooij**

Der Termin wird noch bekannt gegeben.

6.5 **Bouhlous Kochwerkstatt**

Teilnehmerbegrenzung: neun Personen

Eine Teilnehmerliste wird ausgehängt.

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

7. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) – Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgestattet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisierung dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderte Aushänge.

8. **Architektur – Ben van Berkel und Dr. Johan Bettum**

Die Städelschule Architecture Class (SAC) bietet ein zweijähriges, postgraduales Master of Arts Programm mit der Option auf drei verschiedene Spezialisierungen an: Advanced Architectural Design, Architecture and Performative Design und Critical Spatial Practice. Alle Studierenden durchlaufen im ersten Jahr des Studiums die gleiche Ausbildung, bevor sie eine Spezialisierung für ihre Master-Thesis wählen, die während des zweiten Jahres anzufertigen ist.

Die theoretischen und praktischen Kurse der SAC - bestehend aus Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Atelierbesprechungen und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen - werden sich mit den jeweils gewählten architektonischen Themen beschäftigen. Während des zweiten Jahres wird innerhalb jeder der spezialisierten Fachrichtungen ein entsprechendes Programm für die teilnehmenden Studenten angeboten.

SAC bietet eine intensive Forschungs-Möglichkeit für die kreative Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Architektur. Das Ziel des Programms ist es zum allgemeinen Fortschritt der Architektur beizutragen, gleichzeitig jedoch auch die Studierenden auf ein akademisch und angewandt exzellentes Niveau zu führen, durch das sie ihre individuellen Ressourcen und Talente, praktisch, geistig und kreativ in die zeitgenössischen Debatten der Architektur einbringen können.

Dr. Mark Wigley und Dr. Beatriz Colomina bieten Theorie Seminare für Studierende im ersten Jahr an.
Dr. Mark Fahlbusch von Bollinger+Grohmann Ingenieure bietet Betreuung in Tragwerkslehre an.
Sprache: Englisch

8.1 Spezialisierungen

Advanced Architectural Design – Christian Veddeler

Die SAC Spezialisierung, Advanced Architectural Design (AAD) hat sich zum Ziel gesetzt, Gebäude-Design als das Mischpult der architektonischen Praxis und des Diskurses hervorzuheben. Architektur wird als sinnliches und kritisches Zusammenspiel von individueller und kollektiver Imagination, materiellen Formen, bewohnbarem Raum sowie Strömen von technologisch vermittelten Prozessen, Effekten und Design-Intelligenzen aufgefasst. AAD versteht Architektur als eine lebendige Vorhut der Transformation und Zukunft von urbaner Kultur, die fähig ist einen Beitrag zu geben auf individuelle und kollektive Interessen, private und öffentliche Wünsche sowie soziale und politische Realitäten.

Architektur und Performatives Design – Mirco Becker

Architektur und Performative Design (APD) ist von einer Reihe von material-, konstruktions-, fertigungs- und umweltbezogenen Aspekten betroffen und Technologien beeinflusst. Die erfolgreiche Leistung einer architektonischen Gestaltung wird an ihrer Fähigkeit gemessen, wie sie die unterschiedlichsten Anforderungen, die aus programmatischen, funktionalen, strukturellen und ökologischen Aspekten bestehen, auf eine synergetische und fruchtbare Weise ineinander integrieren kann. Diese spezialisierte Fachrichtung konzentriert sich darauf, wie sich die von Computer gestützten Techniken und Prozesse, das methodische und strategische Make-up der architektonischen Gestaltung, durch die Verknüpfung mit projektiven und analytischen Phasen verändern und in wie weit der Arbeitsprozess von technischen Daten gespeist wird.

Architecture and Aesthetic Practice – Dr. Johan Bettum und Dr. Daniel Birnbaum

Architecture and Aesthetic Practice (AAP) explores architecture in relation to the arts and uses speculative theory and practice within the arts to infuse architectural design with original and contemporary ideas and work strategies. Across the different disciplines of the arts, intense discourses are entertained that relate intimately to architecture. These address forms of representation, the role of technology in society, gender issues, questions of presence and absence in spatio-temporal terms, political life in various forms, and so much more. AAP uses these relationships for the similarities and differences that they establish with architecture to animate inquiries into architectural specific conditions. The specialization ingests select critical inquiries, paradigmatic positions and methodological practices in the arts to fully mold them as means for contributing to architectural thinking and design.

Architecture and Urban Design – Peter Trummer

Architecture and Urban Design (AUD) centres on architecture and the city, investigating the various relationships and possibilities that the contemporary city presents architecture with. The contemporary city, whether small or large, is comprised of an intricate web of individual and collective interests and forces that arise from economical, environmental, social, cultural and other currents and changes. The impact on architecture is massive, and buildings can no longer only be read against local contexts but must be seen as intricate parts of a global mesh of material and immaterial flow. AUD explores architectural design as field of creative opportunity within this radically changing field.

8.2 **Programm und Veranstaltungsserien**

Die genauen Programminhalte für das jeweilige Studienjahr sind der Webseite zu entnehmen:
www.staedelschule.de/Architektur

Die Ausbildung der Studierenden im ersten sowie im zweiten Jahr besteht aus einer Reihe von akademischen Modulen. Jedes Modul umfasst spezifische Inhalte innerhalb des SAC-Programms.

Veranstaltungen werden ebenfalls auf der SAC Webseite bekannt gegeben. Einige Veranstaltungen sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie eine eigene Arbeit im Rahmen dieses Unterrichts und in Beziehung zu dem jeweiligen Thema entwickeln. Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

9. **Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen**

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per E-Mail angekündigt. Zur Aufnahme in die Mailingliste senden Sie bitte eine E-Mail an mailing@staedelschule.de.

10. **Ausstellungen/Tagesdozenturen**

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

11. **Portikus**

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Flyer und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 02. April 2015/mc

Der Rektor

gez. Prof. Philippe Pirotte

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Sommersemester 2015

Mirco Becker	Gastprofessor, Architektur, gefördert durch Heinz und Gisela Friederichs Stiftung
Ben van Berkel	Professor, Architektur, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Dr., Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Kunstvermittlung
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Milena Büsch	Lehrbeauftragte, Fotolabor, Freie Künstlerin
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Beatriz Colomina	Dr., Gastprofessorin, Architektur
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Mark Fahlbusch	Dr., Gastprofessor, Architektur
Peter Fischli	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Daniel Fort	Kursleiter, Soundstudio, Freier Künstler
Douglas Gordon	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Stefanie Heraeus	Dr., Leiterin des Studiengangs Kuratieren und Kritik
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Michael Krebber	Professor, Freie Malerei, Leiter einer Klasse
Otobong Nanga	Gastprofessorin, Freie Künstlerin, gefördert durch die Bundeskulturstiftung
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Aktzeichnen, Freier Künstler
Philippe Pirotte	Professor, Kunstgeschichte, Kulturelle Bildung, Rektor
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Mark von Schlegell	Gastprofessor, Freier Autor, gefördert durch die Aventis Foundation
Bernhard Schreiner	Freier Mitarbeiter, Filmklasse, Freier Künstler
Amy Sillman	Professorin, Freie Malerei, Leiterin einer Klasse
Sebastian Stöhrer	Lehrbeauftragter, Holzwerkstatt, Freier Künstler
Wolfgang Tillmans	Honorarprofessor, Freie Bildende Kunst
Peter Trummer	Master Thesis Advisor, Architektur
Christian Veddeler	Gastprofessor, Architektur
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Mark Wigley	Dr., Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Technischer Angestellter, Computer
Christian Zickler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Leiter Druckwerkstatt, Freier Künstler